Vorderflügel-Oberseite mit grossem, orangegelben Basalteil, breit schwarzem Apex und schwarzem Aussensaum, welcher sich zwischen M_2 und SM verengt und sich am Aussenwinkel über der SM etwas breiter werdend nach dem Innenrand hinzieht. Im Apicalteil 3 schrägstehende grosse gelbliche Flecken. Hinterflügel oben tief samtschwarz mit strohgelbem Costalrand, dunkel orange bestäubter Basis und 2 Paar blaugrünen kurzen Strichflecken, welche sich zwischen M_1 und M_2 divergierend einbetten. Die ciliae aller Flügel sind gelb. Unterseite der Vorderflügel wie oben, das Orange ist aber etwas heller und durch den schwarzen Apicalsaum zieht, etwas unter dem Costalrand beginnend, eine segmentartige, breite gelbe Binde. Die Subcostaladern sind gleichfalls leicht gelblich bezogen. Das Schwarz am Analwinkel ist weniger breit als oberseits und besteht aus dünn gestreuten Schuppen. Am Medianaste in der Nähe der Flügelwurzel ein schwarzer, kurzer und dicker Streifen.

Das Wurzelfeld der Hinterflügel wird ausgefüllt von 3 schwarzen und 4 gelben Binden, von welchen die beiden äusseren stark geknickt sind, im allgemeinen den von *zenodorus* ziemlich gleichkommen. Fühler schwarz mit gelblicher Spitze. Kopf schwarz mit gelben Palpen; die rotbraunen Augen stecken in einem weisslichen Kragen. Brust schwarz, oben braunorange, unten weisslich behaart.

Das Abdomen vorn und oben braun mit schwarzer Spitze, unten auf allen Segmenten mit weissen Schuppen bedeckt, welche durch eine schwarze Längslinie und die schwarze Beringelung der Segmente in weisse Felder zerlegt werden. Beine oberseits schwarz, unten gelb.

Durch die braune Färbung des Thorax und des Abdomens contrastiert *aurantiaca* sehr von *zenodorus* Hew. und der Lokalform *boliviensis* Fruhst., bei welchen diese Körperteile tief schwarz beschuppt sind. Die Hinterflügel-Unterseite ist ziemlich analog jener von *zenodorus*, aber dunkler als bei *boliviensis*.

Vorderflügellänge meines ♀ 42 mm.

Morpho achillaena bahiana m. nov. subspec.

Kleiner als *achillaena* Hb. aus Rio und Espirito Santo, weniger lebhaft blau glänzend, mit schmälerem schwarzen Aussensaum aller Flügel. Die weissen Costalflecken oberhalb dem Zellende der Vorderflügel sind stets kleiner als bei *achillaena*, dagegen tritt bei *bahiana* eine zweite Reihe von 5 grossen deutlichen Submarginalflecken auf, welche

bei *achillaena* entweder ganz fehlt, oder nur durch 2 obsolete Punkte in der Flügelmitte angedeutet wird. Auf dem Marginalsaum der Hinterflügel zeigt *bahiana* nur sehr schwache rote Flecken und auch das Rot im Analwinkel ist mehr reduciert als bei *achillaena*. Die weissen Binden der Vorderflügel-Unterseite sind bei *bahiana* schmäler und weniger intensiv, ebenso die weisse Submarginal der Hinterflügel, welche nach dem Analwinkel grau wird, während selbe bei meinen *achillaena* stets rein weiss bleibt.

Die bronciert weisse Medianbinde der Hinterflügel-Unterseite von *bahiana* bleibt zusammenhängend und bildet zwischen der oberen und den 3 hinteren Ocellen ein scharf nach aussen gebogenes Knie, während das correspondierende bei *achillaena* an dieser Stelle stets unterbrochen ist.

Vorderflügellänge von 10 ♂ 55—62 mm
Vorderflügellänge von 5 ♀ 64—69 „

Ich erhielt diese Lokalform aus dem Innern des überaus *Morpho*-armen Staates Bahia.

Bemerkungen zu Dalla-Torre's Fossorienkatalog

von Dr. H. Stadelmann, Berlin.

Auf Grund der vorzüglichen Arbeit von Kohl über die Gattungen der Sphegiden (Ann. Hofmus. Wien. XI, Heft 3 und 4, 1896) habe ich das gesammte Sphegidenmaterial des Berliner Museums nach Gattungen geordnet und bin so in die Lage gekommen, über die Gattungsangehörigkeit einzelner zweifelhafter Arten näheren Aufschluss geben zu können. Ich hätte von einer Veröffentlichung vielleicht abgesehen, wenn unsere Sammlung nicht eine Reihe von Typen von Gerstäcker und Dahlbom besässe, über die ein Aufschluss erwünscht wäre. Es handelt sich um Angehörige der Gattungen *Larra*, *Notogonia*, *Tachytes* und *Tachysphex* im Kohl'schen Sinne. Aus den Einzelbeschreibungen lässt sich selten ein sicherer Schluss ziehen, wohin die betreffende Art gehört. Deshalb ist es wünschenswert, dass auch andere Hymenopterologen die ihnen unterstellten Sammlungen darauf hin durchsehen, zu welcher Gattung die dortigen Typen zu stellen sind. Nur auf diese Weise kann die Gattung *Larra*, die auch Dalla Torre im umfassendsten Sinne aufrecht erhält, auf das ihr zukommende Maass beschränkt werden. Es gehören:

1. *Lyrops fluctuata* Gerst. (Type) zu *Tachysphex.*
2. „ *quadricolor* „ „ „ „
3. „ *rufiventris* Spin. „ „
4. „ *fulviventris* Guér. „ *Larra.*
5. *Tachytes pagana* Dahlb. (Type) zu „
6. *Larrada ignipennis* F. Sm. „ *Notogonia.*
7. „ *vinulenta* Cress. „ „
8. „ *trifasciata* F. Sm. „ „
9. *Larra fuliginosa* Dahlb. (Type) „ „
10. *Lyrops peptica* Say „ „
11. „ *sepulcralis* Gerst. (Type) „ „
12. *Tachytes murina* Dahlb. (Type) „ „

Das No. 3 erwähnte Tier trägt einen Zettel mit Spinola's Handschrift, die mit 6, 7, 8 bezeichneten sind von Dewitz bestimmt und die auf pag. 203 der Berl. ent. Zeitschr. 1881 aufgeführten Stücke. Erwähnen will ich zum Schlusse noch, dass die *Notogonia rufipes* Saussure eine echte *Notogonia* ist. Auffallenderweise hat Dalla Torre gerade diese Art in *Larra ganahlii* umgetauft, während er die Smith'sche *Larrada rufipes* und die Fabricius'sche *Liris rufipes*, die nach Kohl beide *Larra* sind, unumgetauft gelassen hat. Der Name *L. ganahlii* fällt also fort. Ob es überhaupt angebracht ist, in einem blossen Kataloge, der nur nach der Litteratur entstanden ist, Namensänderungen vorzunehmen, will ich dahin gestellt sein lassen, da zu leicht Irrtümer mit unterlaufen, die die Namensverwirrung dann nur noch grösser machen. Als Beispiel hierfür diene folgendes. In den Scientific results of the second Yarkand Mission beschreibt Smith einen *Pompilus divisus.* Wie nun aus der Abbildung hervorgeht, die Waterhouse in Aid to the Identification of Insects vol. II Taf. 169, Fig. 2, giebt, ist dieser *Pompilus* gar keine Pompilide, sondern eine Ichneumonide. Diesen Irrtum von Smith stellt W. selbst schon richtig, indem er im Inhaltsverzeichnis auf pag. 14 u. 25 den *P. divisus* nicht unter den Pompiliden, sondern unter den Ichneumoniden aufführt. Diese Thatsache hat sicher Dalla Torre übersehen. Denn er tauft den *Pompilus divisus* F. Sm. in *P. strombus* D. T. um, da *divisus* für einen *Pompilus* schon von Cresson vergeben war.

Litteratur.

Journal of the New York Entomological Society. Edited by W. Beutenmüller. Vol. V. No. 2. June 1897. — Inhalt:

Linell, M. L., New genera and species of North American Curculionidae. Pg. 49. — Dyar, H. G., Life-histories of the New York Slug Caterpillars. X, XI. (with plate 3 and 4). Pg. 57. — Dyar, H. G., Note on Mr. Grote's remarks on the Saturnian. Pg. 66. — Webster, F. M., The protective value of Action, Volitional or otherwise in Protective Mimicry. Pg. 67. — Packard, A. S., Notes on the transformations of the Higher Hymenoptera. II. Pg. 77. — Van Duzee, E. P., List of Dragonflies taken near Buffalo N. Y. Pg. 87. — Calvert, P. P., Additions to the Odonata of New York State. Pg. 91. — Dyar, H. G., Gluphisia severa in New Jersey. Pg. 96. — Cockerell, T. D. A., A new Aleurodes on Rubus in Florida. Pg. 96. — Proceedings N. Y. Entomological Society. Pg. 97.

Psyche, a Journal of Entomology. Published by the Cambridge Entomological Club. Cambridge Mass. No. 255. (Vol. 8.) July 1897. Inhalt:

Morse, A. P., Notes on New England Acrididae. III. Oedipodinae. VI. Pg. 87. — Cockerell, T. D. A., and Quaintance, A. L., New and little known Coccidae from Florida. Pg. 89. — Townsend, C. H. Tyler, Diptera from the headwaters of the Gila River, II. Pg. 92. — Cockerell, T. D. A., Two forms of Fluted Scale. Pg. 94. — Scudder, S. H., The species of Anabrus and their distribution. Pg. 95.

The Entomologist, an illustrated Journal of general Entomology. Edited by R. South, London. No. 410. (Vol. 30.) July 1897. — Inhalt:

South, R., Zygaena filipendulae var. hippocrepidis (with illustration). Pg. 181. — Tutt, J. W., Some thoughts suggested by Mr. Harcourt-Bath's Paper. Pg. 184. — Burr, M., Note on some Orthoptera from the Persian Gulf. Pg. 187. — Smith, J. B., An essay on the classification of Insects. Pg. 189. — Jacoby, M., New species of South American Eumolpidae. Pg. 193. — Notes and Observations. Pg. 196. — Capture and Field Reports. Pg. 199. — Societies. Pg. 202. — Recent Literature. Pg. 203.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

In unserem Verlage erschien zu Anfang des Jahres: [64

Die Bienen Europa's
(Apidae europaeae)

nach ihren Gattungen, Arten und Varietäten auf vergleichend morphologisch-biologischer Grundlage bearbeitet

von **Heinrich Friese.**

Theil III.

Solitäre Apiden. Genus Podalirius.

Ein Band in-8. von 320 Seiten mit 61 Abbildungen.

Preis 12 Mark.

Früher erschien:

Theil I.

Schmarotzerbienen.

Ein Band in-8. von 218 Seiten mit 53 Abbildungen. 1895.

Preis 9 Mark.

Enthält die Genn. Ammobates, Biastes, Coelioxys, Crocisa, Dioxys, Epeoloides, Epeolus, Melecta, Nomada, Pasites, Phiarus, Stelis. —

Theil II.

Solitäre Apiden.

Genus Eucera.

Ein Band in-8. von 216 Seiten. 1896.

Preis 8 Mark.

Dieses Werk bildet eine Fortsetzung der

Apidae Europaeae

per genera, species et varietates

dispositae atque descriptae

a Dr. **H. L. O. Schmiedeknecht**

Continens Genera: Nomada, Bombus, Psithyrus, Andrena, Osmia, in-8. maj. cum 17 tabulis lithogr. 1882—86.

Bis auf Weiteres liefern wir Exemplare des Schmiedeknecht'schen Werkes

zu dem ermässigten Preise von 24 Mark

(anstatt des bisherigen Ladenpreises von 42 Mark), behalten uns indess vor, den ursprünglichen Ladenpreis in kürzester Frist wieder eintreten zu lassen.

Ferner erschien 1893 in unserem Verlage

Die Bienenfauna von Deutschland und Ungarn.

Von **H. Friese.**

80 Seiten in-8. Preis Mark 2,40.

In diesem Werke unterbreitet der Verfasser den Fachgenossen eine Reihe von Ergebnissen in Bezug auf die geographische Verbreitung der Apiden, zu welchen ihn 15jähriges Beobachten und Sammeln in Deutschland, dem Alpengebiet und Ungarn geführt hat. Der in dem letzten Decennium bedeutend angewachsenen Zahl der Hymenopterologen hofft er hierdurch einen Dienst zu erweisen.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

XXIII. Jahrgang 1897. Heft XVII u. XVIII.

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus,

herausgegeben von Dr. F. Karsch in Berlin.

Die Entomologischen Nachrichten erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Preis des Jahrganges beträgt 6 Mark, oder, bei directer Franco-Versendung unter Kreuzband durch die Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 7, für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50 (7 sh. 6 d., 9 frs. 50 cent.). Auch nehmen alle in- und ausländischen Buchhandlungen und die Postanstalten Bestellungen entgegen.

Anzeigen für die durchlaufende Zeile 30 Pf. Beilagen bis zur Stärke von 1/4 Bogen (4 Oktav-Seiten) 6 Mark; stärkere Beilagen unterliegen besonderer Vereinbarung.

Zuschriften, die Redaction betreffend, werden an Dr. F. Karsch in Berlin N.W., Birkenstr. 75, oder durch die Verlagshandlung erbeten; sonstige geschäftliche Mittheilungen sowie alles, was die Expedition betrifft, sind an die Verlagsbuchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin, N.W., Carlstr. 11 zu richten.

Inhalt von Nr. XVII u. XVIII.

Berlin

R. Friedländer & Sohn.

N.W., Carlstr. 11.



Wir besitzen die wenigen noch verkäuflichen Exemplare von

H. Burmeister

Lépidoptères de la République Argentine.

Tome I.

Diurnes, Crépusculaires, Nocturnes (Glaucopidae, Epialidae, Psychoides, Cassidae, Pyromorphina, Liparidae, Lithosiadae, Arctiadae, Bombycidae, Saturniadae, Notodontidae).

526 pg. in-8. avec 2 livraisons d'Atlas, renfermant 64 pg. de texte et 24 planches coloriées (Chenilles et Lépidoptères) in-fol. 1878—80. Alles was erschienen.

Preis 60 Mark.

Revision del genero Ecpantheria.

Buenos Aires 1883. in-4. may. 26 pg. con lamina colorada.

Preis 2 Mark.

Von uns ist zu beziehen:

Ueber die Palpen der Rhopaloceren.

Ein Beitrag zur Kenntniss der verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Tagfaltern von **Enzio Reuter.**

Ein Quartband von XVI und 578 Seiten mit 6 Tafeln. Preis 16 Mark.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Neue experimentelle Untersuchungen und Betrachtungen über das Wesen und die Ursachen der Aberrationen in der Faltergruppe Vanessa

von **E. Fischer**

Zürich.

67 Seiten gross-8. mit 12 Abbildungen auf 2 Tafeln in Lichtdruck. 1896.

Preis Mark 2,50.

Ferner:

Transmutation der Schmetterlinge

infolge Temperaturveränderungen.

Experimentelle Untersuchungen über die Phylogenese der Vanessen.

Von **E. Fischer.**

36 Seiten. Gr. 8. 1895.

Preis Mark 1,20.

Entwicklung der Raupenzeichnung

und

Abhängigkeit der letzteren von der Farbe der Umgebung.

Von

Christoph Schröder.

67 Seiten mit 1 lithographirten Tafel. Gr. 8. 1894.

Preis 2 Mark.

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIII. Jahrg. September 1897. No. 17 u. 18.

Die Schmetterlings-Fauna des Taurus.

Von J. Röber in Dresden.

Obwohl bereits Herr Dr. Staudinger die Schmetterlings-Fauna von ganz Klein-Asien in seinem Werke „Lepidopteren-Fauna Kleinasiens“ (Petersburg, 1879–1881) bearbeitet hat, scheint es mir doch von Werth, die Fauna des Taurus, eines Theils des vorbezeichneten Gebiets, besonders zu behandeln. Bis zum Erscheinen des Staudinger'schen Werks hatten, wie aus diesem hervorgeht, nur der berühmte Lepidopterolog Julius Lederer aus Wien und der noch am Leben weilende, nunmehr sehr greise Joseph Haberhauer im Taurus gesammelt. Später hat Herr Dr. Staudinger auch von einem Armenier und von dem Insektenhändler Herrn Max Korb in München Schmetterlinge aus dem Taurus erhalten. — Im Sommer 1895 haben der vielen Sammlern wohlbekannte Insektenhändler Herr Emil Funke in Dresden und ein Berliner Insektenhändler Herr Mart. Holtz den cilicischen Taurus zum Zwecke des Sammelns von Insekten und vornehmlich von Schmetterlingen besucht. Während Herr Funke mit einem Gehilfen an drei Orten (Dorak, Gülek und Karli-Boghas) gesammelt hat, hielt sich Herr Holtz lediglich in Gösna auf. Die Ausbeute des Herrn Funke, welche den Anlass zur folgenden Arbeit gab, habe ich zum grössten Theile vor Augen gehabt, die des Herrn Holtz zu besichtigen hatte ich keine Gelegenheit, doch versicherte mir Herr Funke, dass Herr Holtz nur wenige Arten gefangen, die er nicht auch selbst erbeutet habe. Die von Herrn Funke gesammelten Macrolepidoptera hat Herr Bohatsch in Wien nach seiner eigenen Sammlung und bez. nach der Sammlung im K. und K. zoologischen Museum in Wien determinirt, die Revision, bez. die Bestimmung der Microlepidoptera verdanke ich der Güte des berühmten niederländischen Lepidopterologen Herrn P. C. T. Snellen in Rotterdam. Diejenigen der

nachverzeichneten Arten, welche sich in der Funke'schen Ausbeute befanden, habe ich mit *, diejenigen Arten, welche ich nicht selbst bei Herrn Funke gesehen bez. nicht näher prüfen konnte, mit ** bezeichnet. Ich habe es vorgezogen, ein Verzeichniss der sämmtlichen bis jetzt vom Taurus bekannten Arten, nicht nur eine Aufzählung der von Herrn Funke erbeuteten, zu geben. Die Rhopalocera werden fast vollständig bekannt geworden sein, während das Verzeichniss der Heterocera zweifellos nur einen sehr kleinen Theil der dieses Gebiet bewohnenden Arten nennt.

Herr Funke giebt über seine Reise nach dem cilicischen Taurus folgende Beschreibung:

„Schon seit Jahren hatte ich die Absicht, einmal im Taurus zu sammeln. Im Frühjahre dieses Jahres realisirte sich endlich mein Wunsch und ich konnte, obwohl schon etwas spät, am 18. April die Reise antreten.

„Ich fuhr über Wien-Budapest-Belgrad-Nic nach Saloniki. In Serbien lies die Fahrgeschwindigkeit des Courierzugs derartig nach, dass in Nic der Anschluss an den türkischen Zug versäumt wurde und ich volle 24 Stunden liegen bleiben musste. Angesichts der zweiten Landeshauptstadt Serbiens und in der Gesellschaft eines angenehmen Reisegefährten, eines in Wien schon lange ansässigen Griechen, waren die Folgen dieser Bummelei schon zu ertragen. Es war gerade Sonntag und die Serben bauten Triumpfpforten und schmückten die Häuser zum feierlichen Empfange ihres jungen Königs, der am nächsten Tage die serbische Scuptschina in eigener Person eröffnen wollte. An der türkischen Grenze hatte ich eine abscheuliche Zollrevision zu bestehen und musste hier wie auch während der sämmtlichen folgenden Berührungen mit den türkischen Zollbehörden wahrnehmen, dass die Scheerereien einen geradezu unerträglichen Umfang angenommen haben. Auf meinen früheren Reisen auf türkischem Gebiete hatte ich auch nicht den hundertsten Teil dieser Unannehmlichkeiten auszuhalten.

„In Saloniki engagirte ich eine Person als Dolmetscher und Gehilfen. Es war ein junger spanischer Jude, mit wenig vertrauenerweckendem Aeussern, doch zeigte sich in der Folge, dass er ein ehrlicher und fleissiger Bursche war.

„Leider musste ich in Saloniki 4 Tage liegen bleiben bis ich Fahrgelegenheit nach Smyrna hatte. Auch in Smyrna hatte ich einen sechstägigen unfreiwilligen Aufenthalt, ehe ich die Weiterreise nach dem Endziele meiner Seereise, Mersina, fortsetzen konnte. Mein erster Gang in Mersina

war nach dem K. deutschen General-Consultate zum Zwecke der Visirung meines Passes. Hier wurde mir von Herrn General-Consul Stanios die niederschmetternde Mittheilung, dass die türkischen Behörden wegen der politischen Unruhen Fremde nur höchst ungern ins Innere reisen liessen in der Befürchtung, es könnten politische Emissäre sein. Deshalb wurde auch ein deutscher Botaniker, Herr Sieke, vier Wochen lang von den türkischen Behörden in Mersina zurückgehalten. Erst auf Vermittelung der Kaiserlich deutschen Botschaft in Konstantinopel, welche ich auf Anrathen des Herrn General-Consul Stanios angerufen und um telegraphische Benachrichtigung gebeten hatte, durfte ich zunächst nach Mersina weiter reisen. Schweren Herzens trat ich mit dem grossen Dampfer „Peih-Hoh“ der französischen Messagerie die Reise nach Mersina an und traf dort, nach sechstägiger herrlicher Fahrt, wobei Samos und Cyprus angelaufen worden waren, ein. In Mersina war mein erster Gang zu dem Kaiserlich deutschen Consul Herrn Christmann, wobei ich die erfreuliche Nachricht empfing, dass nach einer bei der Stadtbehörde eingegangenen Depesche des türkischen Grossvezierats (Ministerium des Auswärtigen) der deutsche Reisende Funke auf türkischem Gebiete reisen dürfe wohin er wolle. Herr Consul Christmann hat mich während meines Aufenthalts in Mersina in liebenswürdigster Weise mit Rath und That unterstützt, wofür ich ihm zu grösstem Danke verpflichtet bin. Die erwähnte Verfügung der türkischen Centralbehörde nahm mir einen Stein vom Herzen! Am folgenden Tage stattete ich in Begleitung des Herrn Consuls dem Mutaserif (Stadtoberhaupte) von Mersina einen Besuch ab und empfing von ihm eine Empfehlung an den Wali (Generalgouverneur) der Provinz Adana. Nunmehr rüstete ich mich sofort zur Reise nach dem Giaur-Dagh. Ich verliess Mersina am 10. Mai und gelangte nach mehrstündiger Eisenbahnfahrt über Tarsus nach Adana, wo ich mich in Begleitung des hier ansässigen Dragomans des Kais. deutschen Consuls Herrn Odisée Tschivoglan — einem griechischen Kaufmanne — sofort nach dem General-Gouvernement begab, um mich Faik Pascha, Excell., einem ehrwürdigen Alttürken, vorzustellen. Der Empfang geschah in feierlicher Weise; wie üblich wurde mir Kaffee und Tabak präsentirt und nach Erkundigungen über den Zweck meiner Reise und den üblichen Höflichkeitsphrasen erhielt ich ein ausgezeichnetes Geleitsschreiben (Buyrultu) vom Wali, welches mir später bei

allen Behörden, deren Beistand ich bedurfte, Thür und Thor öffnete. Ich war gezwungen, mit Gendarmerie-Begleitung zu reisen, da sonst die türkischen Behörden jede Verantwortung für meine Person ablehnten. Dieser Schutz war sehr zweckmässig, weil sich in dem nun zunächst bereisten Gebiete am Giaur-Dagh viele Tscherkessen aufhalten, die fast nur von Raub und Diebstahl leben. Die türkischen Gendarmen sind meist jüngere Männer, anstellig und zuverlässig und als Träger bei den Excursionen und als Koch gut zu brauchen; sie erhalten Beköstigung und ein kaum nennenswerthes Trinkgeld. — Sonntag den 12. Mai verliess unsere kleine Karawane mit 2 Pack- und 2 Reitpferden (der Zapthie auf seinem eigenen Gaule und mit 2 Pferdeknechten zu Fuss) Adana. Die Sonne brannte glühend heiss; bei den schlechten Pferden und dem höchst unbequemen Sitze auf den hohen türkischen Packsätteln, auf denen man so hoch sitzt, als hätte man ein Kameel als Reitthier, war dieser Ritt die reine Höllenqual. Nach vierstündigem Ritte kamen wir nach Missis, rasteten während der Mittagshitze und gelangten nach weiteren sechs Stunden nach Hamidie. Ich befand mich sehr unwohl; jede Muskel schmerzte, und mit Schrecken gedachte ich der weiteren zweitägigen Tour, die ich noch vor mir hatte. Am zweiten Tage gelangten wir nach Osmanie und am dritten erreichten wir auf unglaublich schlechten Gebirgspfaden das Endziel der Reise, das ca. 1000 Meter hoch gelegene grosse Dorf Djebel.

„Hier fand ich infolge Empfehlung gastfreundliche Aufnahme im Hause eines Beamten der Tabak-Regie-Gesellschaft, des Armeniers Georges Terdschjan. Leider war ich zur unrechten Zeit hierher gekommen; die Excursionen verliefen infolge der noch zu kalten Witterung fast ergebnisslos; nur *Ocnogyna*-Raupen waren zu finden; dagegen war die Zeit für die Raupen der *Brahmaea ledereri* bereits vorüber, doch zeugte der an ihrer Futterpflanze, dem Liguster-ähnlichen hohen Strauche Phillyrea latifolia wahrzunehmende „Raupenfrass“ dafür, dass diese grosse Schmetterlingsart hier nicht selten ist. — Kälte und anhaltender Regen zwangen mich, Djebel wieder zu verlassen. Da ich die Absicht hatte, Ende Mai mich nach dem am Fusse des Bulgar-Dagh gelegenen Dorfe Dorak zu begeben, so brach ich schon jetzt dahin auf. Nach viertägigem Ritte gelangte ich am 21. Mai in Dorak an und blieb hier drei Wochen. Der Baumbestand bei diesem 400 bis 500 Meter hoch gelegenen Orte ist ärmlich, dagegen die niedere Vegetation

sehr reich. Höchst unangenehm ist bei der enormen Hitze der gänzliche Wassermangel in der Umgebung Dorak's. Ich war gezwungen, für längere Touren einen Burschen zur Mitnahme von Wasser anzunehmen. Am 10. Juni verliess ich Dorak und begab mich nach dem 900 bis 1200 Meter hoch gelegenen Dorfe Gülek (Külek). Die Umgebung dieses Ortes ist sehr bergig, ausserordentlich wasserreich und besitzt prächtige Vegetation. Ich verblieb hier bis Mitte Juli und verlegte dann mein Quartier nach dem unmittelbar am Hochgebirge liegendenden prachtvollen Gebirgsthale Karli Boghas. Von allem Verkehre mit der Welt abgeschnitten ist man hier lediglich auf die Gesellschaft nomadisirender Ziegenhirten, gutmüthiger, ehrlicher Menschen, angewiesen; von ihnen erhielt ich für wenig Geld süsse und sauere Milch und Käse. Brod, Kaffee, Thee, Zucker, Tabak und sonstige Lebens- und Genussmittel muss man sich, um sie hier zu haben, selbst mitgebracht haben. Hier blieb ich drei Wochen und unternahm täglich grössere Excursionen bis zur Höhe von 2500 Metern, musste sie aber öfters wegen Wassermangels abbrechen. Sehr unangenehm und beim Sammeln störend war der regelmässig vormittags gegen 9 bis 10 Uhr herrschende Wind, welcher meist so stark wurde, dass nur mit Mühe die gefangenen Thiere aus dem Netze zu bekommen waren. — Am 10. August kamen, wie verabredet gewesen, Bauern von Gülek und brachten mein Gepäck dahin, von wo ich über Serai-Kawak und Gösna nach Mersina zurückreiste. Der Genuss der landschaftlichen Schönheiten dieses gesegneten Gebirgslandes wurde durch die unsagbar schlechten Wege verkümmert. Die Sorge um die von Pferden getragene Insektenausbeute liess mich keiner Minute froh werden. — In Mersina herrschte noch eine böse Zeit, da nur wenige Tage vorher noch zwei Cholerafälle vorgekommen waren. Deshalb lief kein grösserer Dampfer diesen Ort an und für alle türkischen Häfen bestand für Schiffe aus Mersina elftägige Quarantäne. Die Hitze war in Mersina unerträglich, weshalb ich nach Erledigung der nothwendigen Geschäfte einen Abstecher nach dem Gebirgsdorfe Gösna unternahm, woselbst ich eine Woche lang in der Familie eines Landsmannes, Herrn Frank, liebenswürdigste Gastfreundschaft genoss. Aber erst einige Wochen später, weil mich das Fieber stark gefasst hatte, konnte ich Mersina auf einem russischen Dampfer verlassen. Ueber Smyrna-Saloniki-Wien kehrte ich in die Heimath zurück."

1. **Papilio podalirius* L.
Im Mai in Dorak, im Juli in Gülek. Das mir vorliegende Stück ist von hiesigen Stücken nicht verschieden. *Pap. virgatus*, von Butler nach einem Stücke aus Damaskus beschrieben, der nach Herrn Prof. Dr. Eimer „vielleicht" besondere Art sein soll, ist eine nicht distinkte, höchst wahrscheinlich lokal sehr beschränkte *podalirius*-Form; ich besitze Stücke aus Nordböhmen, welche mit der von Herrn Prof. Dr. Eimer gegebenen Beschreibung des *virgatus* namentlich in der Grundfärbung und in der Form der Mittelbinde der Hinterflügel fast übereinstimmen.

2. **Pap. polidamas* Prun. (Rothschild) (*alexanor* Esp.).
Gülek, Juli. Nur 1 sehr grosses ♀ (76 mm Flügelspannweite), das nicht zur Form *orientalis* Rom. gehört.

3. **Pap. machaon* L. u. var. (ab.) *sphyrus* Hübn.
Im Mai in Dorak, später in Gülek. Von den 2 mir vorliegenden Stücken gehört eines zur typischen Form, das andere zu *sphyrus*; bei letzterem ist das sehr breite schwarze Submarginalband an M_3 und UR durch schwarze Zacken mit der Mittelzellenzeichnung verbunden.

4. ***Parnassius mnemosyne* L.
Gülek, Juni.

5. ***Doritis appollinus* Hbst. var. *bellargus* Stgr. u. ab. *rubra* Stgr.

6. ***Thais cerisyi* B. var. *deyrollei* Oberth.
Dorak, Mai.

7. **Leucophasia duponcheli* Stgr. var. *aestiva* Stgr.
Ueberall im Taurus. Unter den wenigen vorliegenden Stücken befindet sich kein zur Grundform gehöriges Stück.

8. **Pieris crataegi* L.
Gülek, Juni und Juli. Die vorliegenden Stücke, nur wenige ♀♀, sind von hiesigen Stücken nicht verschieden.

9. **Pier. brassicae* L. var. *catoleuca* Röb.
Ueberall im Taurus.

10. *Pier. krueperi* Stgr.

11. **Pier. rapae* L.
Ueberall.

12. **Pier. ergane* H. G.
Dorak; Mai und Juni.

13. **Pier. daplidice* L.
Ueberall; Mai bis August. Das einzige von Herrn Funke mitgebrachte Stück steht der var. *bellidice* O. nahe.

14. **Rhodocera rhamni* L.
Dorak und Gülek. Sie sind grösser als deutsche Stücke, erreichen jedoch meist die Grösse der folgenden Art nicht.

15. **Rhod. farinosa* Z.
Dorak und Gülek.

16. **Rhod. cleopatra* L. var. *taurica* Stgr.
Gülek. — Ein cleopatra ♂ in meiner Sammlung, das ich vor Jahren mit der Fundortsangabe „Südrussland" erhielt, weicht von den mir vorliegenden Stücken aus Dalmatien, Ungarn und der Riviera (sowie dem Taurus) durch sehr feuriges Orange der Oberseite der Vorderflügel und geringen violetten Schein desselben sowie durch lichtere Färbung der Unterseite erheblich ab. Da diese Form wahrscheinlich die ständige südrussische (?) *cleopatra*-Form ist, so darf sie mit Recht den besonderen Namen (var.) *virgo* erhalten.

17. **Colias edusa* F. und ab. *helice* Hübn.
Dorak und Gülek. Mai bis Juli.

18. **Col. aurorina* H. S.
Karli Boghas (2000 bis 3000 m über dem Meere); Anfang Juli bereits verflogen. ♀♀ in beiden Formen.

19. **Anthocharis cardamines* L. ab. (?) *turritis* O.
Dorak; Mai. Das einzige mir vorliegende Stück (♂) ist ausser durch den Abartencharakter von deutschen Stücken noch dadurch verschieden, dass die Vorderflügelunterseite im Basaltheile nicht gelb, sondern weiss ist.

20. *Anth. gruneri* H. S.

21. *Anth. damone* Feisth.

22. *Phyllocharis belemia* Esp.

23. **Phyll. belia* Cr. und var. *ausonia* Hübn.
Dorak; Mai. Die Stücke sind auf der Unterseite der Hinterflügel etwas gelber als andalusische Stücke.

24. **Argynnis daphne* Schiff.
Karli Boghas. — Oberseits etwas lichter als europäische Stücke.

25. **Argynnis lathonia* L. var. *saturata* Röb.
Gülek.

26. **Arg. aglaja* L. var. *ottomana* Röb.
Karli Boghas.

27. **Arg. niobe* L. var. (sp. pr.?) *taura* Röb.
Karli Boghas.

28. **Arg. adippe* L. var. *taurica* Stgr.
Gülek.

29. **Arg. paphia* L. var. *delila* Röb. und ab. *anargyra* Stgr.
Gülek. — Die ab. *anargyra* ist fast ebenso häufig wie die andere Form. Stücke der ab. *valesina* hat Herr Funke weder erbeutet, noch beobachtet.

30. **Arg. maja* Cr. (*pandora* Schiff).
Gülek. — Von andalusischen Stücken nicht verschieden.

31. **Melitaea cinxia* L.

32. **Mel. phoebe* Knoch.
Beide bei Dorak und Gülek.

33. **Mel. trivia* Schiff.
Dorak und Gülek. — (vgl. über diese Art und var. (?) *nana* Stgr. sowie *didyma* O. die Mittheilungen Dr. Staudinger's in seinem Werke über die Schmetterlinge Kleinasiens S. 91 u. 92).

34. **Mel. didyma* O. var. *meridionalis* Stgr.
Gülek.

35. **Nymphalis (Vanessa) polychloros* L.
Gülek.

36. **Nymph. (Van.) xanthomelas* Esp.
Gülek.

37. ***Nymph.* (*Van.*) *urticae* L. var. *turcica* Stgr.
Gülek.

38. **Nymph.* (*Van.*) *antiopa* L.
Gülek.

39. **Grapta* (*Van.*) *egea* Cr.
Ueberall im Taurus.

40. **Pyrameis* (*Van.*) *atalanta* L.
Dorak.

41. **Pyr.* (*Van.*) *cardui* L.
Ueberall im Taurus.

42. **Limenitis camilla* Schiff.
Gülek.

43. **Thaleropis ionia* Ev.
Gülek.

44. ***Charaxes jasius* L.
Gülek. — Herr Funke hat einige Stücke fliegen sehen; von Sintenis wurde diese Art auch auf Cypern beobachtet; weitere Mittheilungen über das Vorkommen dieser Art in Kleinasien liegen nicht vor.

45. **Pararge roxelana* Cr.
Dorak und Gülek. — In grossen Stücken.

46. **Par. maera* L. var. *adrasta* Hb.
Gülek.

47. **Par. megaera* L. var. *lyssa* B.
Dorak. — Mit hiesigen völlig gleiche Stücke finden sich nicht unter der Ausbeute.

48. **Par. aegeria* L.
Dorak. — Nur einige typische Stücke.

49. **Satyrus hermione* L.
Gülek.

50. **Sat. circe* F.
Gülek.

51. **Sat. briseis* L. u. ab. *pirata* Esp.
Gülek.

52. **Sat. anthe* O. u. ab. ♀ *hanifa* Nordm.
Gülek und Karli Boghas. — Unter der Ausbeute befindet sich ein ♂, bei welchem die weissen Binden zur Hälfte stark gelb angeflogen sind; dieses Stück bildet somit einen Übergang zur ♀ ab. *hanifa*.

53. **Sat. semele* L.
Dorak und Gülek. — Von hiesigen Stücken durchaus nicht verschieden.

54. **Sat. mersina* Stgr.
Dorak und Gülek. — Herr Dr. Staudinger führt in seiner wiederholt erwähnten Arbeit diese Form als Varietät der *semele* auf. Er konnte über sie nicht anders urtheilen, weil ihm nicht bekannt war, dass an gewissen Orten (so

bei Dorak und Gülek) beide Formen zusammen vorkommen. Da Herr Funke beide Formen zu gleicher Zeit gefangen hat, so können sie auch nicht Zeitformen ein und derselben Art, sondern müssen verschiedene Arten sein. *S. mersina* ist im Gegensatze zu *semele* eine sehr beständige Art, bei welcher nur leichte Abänderungen vorkommen. Allerdings kommen *semele*-♂♂ vor, welche oberseits den *mersina*-♂♂ sehr ähnlich sind, doch sind letztere an der im Vergleiche mit *semele* sehr gleichmässig grau gefärbten und wenig gezeichneten Unterseite der Hinterflügel, sowie an den grauen (bei *semele* weissen) Fransen ohne Schwierigkeit zu erkennen. Die ♀♀ besitzen ausser den kleinen gelbbraunen Submarginalflecken keine Zeichnung der Hinterflügeloberseite, sind somit von *semele*-♀♀ sehr verschieden.

55. **Sat. mamurra* H. S.

Karli Boghas (vom 20. Juli ab bis Mitte August). — Die vorliegenden Stücke mit breiter licht röthlichgelber Submarginalbinde der Hinterflügeloberseite gehören zur echten *mamurra* H. S. Zu ihr scheint *aurantiaca* Stgr. aus Persien als lichtere (gelbere) Localform zu gehören.

56. *Sat. beroe* Frr.

Diese nach Herrn Dr. Staudinger auch im Taurus vorkommende, von Herrn Funke jedoch nicht erbeutete Form liegt mir in einem aus dem Caucasus stammenden Pärchen vor. Sie scheint von *mamurra* und *aurantiaca* specifisch verschieden zu sein, da sie — abgesehen von der ganz anderen Oberseite — auf der Unterseite der Hinterflügel anders gezeichnet ist insofern, als bei ihr die dunkle Submarginalzeichnung näher an den Aussenrand reicht, als bei *mamurra* und *aurantiaca*; bei dem *beroe*-♀ reicht sie sogar bis an die Fransen. Ferner zeigt sie eine scharfe gezackte dunkle Mittellinie auf der Oberseite der Hinterflügel, welche bei der überhaupt lichter gefärbten *aurantiaca* deutlich zu sehen sein müsste, wenn sie zu *beroe* gehörte; es ist jedoch von dieser Linie keine Spur vorhanden.

57. **Sat. obscura* Stgr.

Gülek (vom 5. bis 20. Juli, in Höhe unter 1000 m). Diese Form könnte als Localform der *mamurra* gelten; letztere fliegt nur in Höhe von 1200 bis 2000 m, weshalb ich sie für eigene Art halte, da ich Dr. Staudinger's Ansicht, dass ein geringer Höhenunterschied der Flugplätze eine konstante Verschiedenheit (welche jedoch *mamurra* und *obscura* besitzen) bei einer Art nicht hervorzubringen vermöge

(l. c. p. 107), theile. Die Richtigkeit dieser Ansicht wird durch das Verhalten der im Färbungsstyle der Oberseite verwandten *semele*, welche durch Verschiedenheit der Flugplätze keine Aenderung erleidet, sehr gestützt.

58. **Sat. favonius* Stgr.
Gülek und Karli Boghas. — Herr Dr. Staudinger hält diese Form für eigene Art; ich kann in ihr nur eine den Übergang zur var. *calabra* Costa bildende Localform der *actaea* erblicken.

59. **Epinephele lycaon* Rott.
Dorak u. Gülek. —

60. **Epin. jurtina* L. (*janira* L.) u. ab. *hispulla* Hb.
Dorak. — In sehr grossen Stücken.

61. **Epin. telmessia* Z.
Dorak. — Herr Funke hat diese mit der vorigen Art zusammen gefangen. Abgesehen von dem ganz bedeutenden Grössenunterschiede zwischen beiden Arten zeigen die ♂♂ in der Zeichnung der Oberseite der Vorderflügel derartige Verschiedenheiten, dass sie für verschiedene Arten zu halten sind. Auch in der Form sind die ♂♂ beider Arten wesentlich verschieden. Die *telmessia*-♀♀ freilich sehen aus, als seien sie eine Zwergform der *jurtina*.

62. **Epin. intermedia* Stgr. u. var. nov. *collina*.
Gülek. — Herr Funke hat an einer einige hundert Meter höher als der Fundort der typischen *intermedia* gelegenen Stelle Stücke einer Form gefangen, welche in beiden Geschlechtern unterseits durch hellere Färbung, im weiblichen Geschlechte auch oberseits durch grössere Ausdehnung der licht gefärbten Flügeltheile sich auszeichnet; ich nenne sie var. *collina*. Nach der vorstehend vertretenen Ansicht müsste ich diese Form für eigene Art halten. Dieser Fall bildet jedoch eine Ausnahme von der Regel, weil der grössere Werth dem Charakter des Unterschieds beizulegen ist und dieser für specifische Zusammengehörigkeit beider Formen spricht.

63. **Melanargia titea* Klug var. *wiskotti* Röb.
Dorak.

64. **Melan. astanda* Stgr. var. *taurica* Röb.
Dorak und Gülek.

65. **Libythea celtis* Laichart.
Gülek.

66. **Thecla spini* Schiff. var. *melantho* Klug.
Gülek.

67. **Thecla ilicis* Esp. var. *caudatula* Z.
Dorak und Gülek. — Die ♀♀ in beiden Formen.

68. ***Thecla acaciae* F. var. *abdominalis* Gerh. u. var. (?) *gerhardi* Stgr.
Gülek. — Herr Funke hat nur die Form *abdominalis* gefunden.

69. **Plebeius* (*Cupido*, *Lycaena*) *boeticus* L.

70. **Pleb. telicanus* Lang.

71. **Pleb. balcanicus* Frr.

72. **Pleb. trochylus* Frr.
Sämmtlich bei Gülek.

73. **Pleb. argyrotoxus* Bergstr. (*aegon* Schn.).
Karli Boghas.

74. **Pleb. löwi* Z.
Gülek. Beide Geschlechter variiren sehr in der Grösse der einzelnen Stücke; vorwiegend enthält die Ausbeute grosse Stücke (var. ? *gigas* Stgr.); die grössten mir vorliegenden Stücke messen 36 mm (♂) und 35 mm (♀).

75. **Pleb. zephyrus* Friv.

76. **Pleb. eurypilus* Frr.
Beide bei Gülek.

77. *Pleb. bavius* Ev.

78. *Pleb. orion* Pallas.
Beide von Herrn Funke nicht gefunden.

79. **Pleb. baton* Bergstr.

80. ***Pleb. panagaea* H. S.
Beide bei Gülek.

81. **Pleb. astrarche* Bergstr. und var. *aestiva* Stgr.
Karli Boghas.

82. *Pleb. anteros* Frr.
Von Herrn Funke nicht beobachtet.

83. **Pleb. isaurica* Led.
Karli Boghas. — Das wohl noch nicht beschriebene ♀ sieht *astrarche* sehr ähnlich. Das Braun der Oberseite ist matter und die rothbraunen Randflecke sind sehr klein.

Die rothbraunen Flecke der Unterseite sind viel grösser als beim ♂, jedoch nicht so gross wie bei *astrarche*; die Grundfärbung der Unterseite ist ähnlich wie bei *astrarche* var. *aestiva*, aber weniger gelb.

84. **Pleb. amor* Stgr.
Karli Boghas.

85. **Pleb. candalus* H. S.
Gülek. — Die Taurusstücke sind bedeutend grösser als Amasiastücke.

86. **Pleb. icarus* Rott. und ab. *icarinus* Scriba.
Gülek und Karli Boghas.

87. **Pleb. eumedon* Esp. und ab. *fylgia* Spångenberg.

88. **Pleb. amanda* Schn.

89. **Pleb. bellargus* Rott. (ohne var. (ab.) *polona* Z.).

90. **Pleb. coridon* Poda var. *corydonius* H. S.

91. **Pleb. meleager* Esp. u. ab. *steeveni* Tr.

92. **Pleb. admetus* Esp.

93. **Pleb. riparti* Frr.
Sämmtlich in Karli Boghas. — Herr Dr. Staudinger giebt Unterschiede der beiden letztgenannten Arten in seinem citirten Werke an. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass bei *admetus* der Basaltheil der Flügel bei weitem stärker behaart ist als bei *riparti*. Herr Funke versicherte, dass beide Arten auch in ihrem Wesen verschieden seien und dass er deshalb beim Fange niemals im Zweifel darüber gewesen sei, welcher Art er nachgestellt habe.

94. **Pleb. poseidon* Led. var. *coerulea* Stgr.
Karli Boghas. — Diese Art liegt in zwei Formen vor; die eine zeigt tief blauen Glanz (als ob Schatten über ihm liege), die andere Form ist ungefähr wie *löwi* gefärbt.

95. **Pleb. kindermanni* Led. var. *iphigenia* H. S.
Karli Boghas.

96. *Pleb. actis* H. S.
Von Herrn Funke nicht mit erbeutet.

97. **Pleb. argiolus* L.
Dorak. — Das einzige erbeutete ♂ hat weniger röthlichen Schein im Blau der Oberseite; auf der Unterseite fehlen auf allen Flügeln die schwarzen Randflecke, nur im Anal-

winkel der Hinterflügel stehen ein einzelner und ein Doppelpunkt; die Vorderflügel führen nur eine Punktreihe; auch der grüne Anflug an der Basis der Hinterflügelunterseite ist sehr reducirt und die Fransen sind weniger schwarz gescheckt. Sollte diese den Uebergang zur var. *hypoleuca* Koll. bildende Form konstant sein, so wäre sie zu benennen, für welchen Fall ich den Namen (var.) *paraleuca* vorschlage.

98. *Pleb. semiargus* Rott. var. *antiochena* Led.

99. *Pleb. cyllarus* Rott.
Beide von Herrn Funke nicht gefunden.

100. **Pleb. iolas* O.
Gülek. — Nur 1 ♀, das oberseits bedeutend dunkler als ungarische Stücke ist.

101. **Chrysophanus* (*Polyommatus*) *thetis* Klug.
Karli Boghas (ca. 2000 m hoch).

102. **Chrys. thersamon* Esp. und ab. *omphale* Klug.
Gülek.

103. *Chrys. satraps* Stgr.,
nach Stücken aus Gülek beschrieben, aber nach Herrn Dr. Staudinger auch in Amasia vorkommend, ist nach Vermuthung des Autors die Frühjahrs-Generation von *asabinus* H. S. Beide Formen hat Herr Funke nicht erbeutet.

104. **Chrys. alciphron* Rott. var. *gordius* Sulz.
Karli Boghas. — Nur einige verflogene ♂♂.

105. *Chrys. phlaeas* L.
Gülek. — Die Taurusstücke sind unterseits lichter als deutsche Stücke; var. *eleus* ist nicht vertreten.

106. **Erynnis* (*Spilothyrus*) *alceae* Esp.

107. **Eryn. altheae* Hb. und ab. (var.) *baeticus* Rbr.

108. **Eryn. lavatherae* Esp.
Dorak und Gülek.

109. **Hesperia* (*Pyrgus*, *Syrichthus*) *proto* Esp.

110. *Hesp. tessellum* Hb. var. *nomas* Led.

111. **Hesp. sidae* Esp.

112. **Hesp. carthami* Hb. var. *moeschleri* H. S.

113. **Hesp. alveus* Hb. var. *fritillum* Hb.

114. **Hesp. serratulae* Rbr. var. *major* Stgr.

115. **Hesp. malvae* L.
116. **Hesp. orbifer* Hb.
117. **Nisoniades tages* L. und ab. *unicolor* Frr.
118. *Nison. marloyi* B.
119. **Thymelicus* (*Hesperia*) *thaumas* Hufn.
120. **Thym. lineola* O.
121. **Thym. acteon* Esp.
122. **Thym. sylvanus* Esp.
123. **Thym. comma* L. var. *mixta* Alph.
124. *Thym. thrax* Led.

Sämmtliche Hesperiden, mit Ausnahme von *tessellum* v. *nomas*, *marloyi* und *thrax*, hat Herr Funke in Gülek gefangen.

125. **Saturnia pyri* Schiff.
Gülek.
126. *Sat. caecigena* Cupido.
127. *Brahmaea lunulata* Brem. var. *ledereri* Rogenh.
128. ***Cnethocampa pityocampa* Schiff.
Gülek.
129. *Smerinthus kindermanni* Led.
130. **Deilephila euphorbiae* L. var. *paralias* Nick.
Karli Boghas.
131. **Sphinx pinastri* L.
Karli Boghas.
132. *Pterogon gorgoniades* Hb.
Gösna (Holtz).
133. **Macroglossa stellatarum* L.
Dorak und Gülek.
134. ***Macr. croatica* Esp.
Gülek.
135. **Dicranura* (*Harpyia*) *vinula* L.
Gülek.
136. *Notodonta vittata* Stgr.
137. *Sciapteron stiziforme* H. S.
138. *Sciapt. tengyraeforme* H. S.

139. *Sciapt. fervidum* Led. var. *subfervidum* Stgr.
140. *Sciapt. splendidum* Stgr.
141. ***Sesia loewi* Stgr.
Gülek.
142. ***Sesia annellata* Z. und ab. *minorata* Stgr.
Dorak.
143. ***Sesia haberhaueri* Stgr.
Gülek.
144. *Sesia palariformis* Led.
145. *Sesia massariformis* O. var. *loewi minor* Stgr.
146. *Sesia fenusaeformis* Led.
147. *Sesia chalcidiformis* Hb. var. *expleta* Stgr.
148. *Sesia proximata* Stgr.
149. *Sesia minianiformis* Frr. var. *destituta* Stgr.
150. **Syntomis phegea* L.
Dorak und Gülek.
151. **Naclia punctata* F. var. *hyalina* Frr.
Dorak.
152. **Zygaena pilosellae* Esp.
Dorak.
153. *Zyg. brizae* Esp. var. *corycia* Stgr.
154. **Zyg. achilleae* Esp. var. *bitorquata* Mén.
Dorak.
155. **Zyg. dorycnii* O.
Gülek.
156. **Zyg. graslini* Led.
Dorak.
157. **Zyg. olivieri* B.
Gülek.
158. **Zyg. laeta* Hb.
Gülek.
159. **Zyg. carniolica* Sc. var. *taurica* Stgr. und ab. nov. *erythrosoma.*

Gülek. — Im Taurus kommen auch Stücke mit völlig rothem Hinterleibe vor; da diese wegen ihrer mit var. *taurica* übereinstimmenden Flügelzeichnung nicht zur ab. *wie-*

demanni Mén. gezogen werden können, habe ich sie besonders benannt.

160. **Ino ampelophaga* Bayle.
Dorak.

161. *Ino obscura* Z.

162. ***Ino amasina* H. S.
Gülek.

163. **Ino chloros* Hb. var. *chloronota* Led.
Gülek.

164. **Ino tenuicornis* Z.
Gülek.

165. **Ino globulariae* Hb.
Gülek.

166. ***Ino cognata* Rbr. var. *subsolana* Stgr.
Gülek.

167. **Ino statices* L.
Gülek.

168. *Psyche villosella* O.
Gülek.

169. *Fumea pectinella* F. var. *perlucidella* Brd.

170. **Trypanus* (*Cossus*) *funkei* Röb.
Gülek.

171. **Zeuzera pyrina* L.
Gülek.

172. *Zeuzera? regia* Stgr.

173. *Stygia ledereri* Stgr.

174. *Heterogenea limacodes* Hufn.

175. ? *Chondrostega pastrana* Led.

176. *Lasiocampa* (*Bombyx*) *trifolii* Esp.

177. *Epicnaptera* (*Lasioc.*) *tremulifolia* L.

178. *Lemonia* (*Crateronyx*) *balcanica* H. S.

179. *Lymantria* (*Liparis, Ocneria*) *dispar* L.
Gülek.

180. *Lym. terebynthi* Frr.

181. **Arctia caja* L.
Gülek und Karli Boghas.

182. **Arct. villica* L.
Gülek.

183. **Arct. purpurata* L.
Gülek.

184. ***Ocnogyna loewi* Z.
Gülek und Karli Boghas.

185. ***Ocnog. herrichi* Stgr.
Gülek und Karli Boghas.

186. **Callimorpha hera* L.
Gülek. — Die mir vorliegenden 3 Stücke sind auch in der Grösse von deutschen Stücken nicht verschieden.

187. **Deiopeia pulchella* L.
Gülek.

188. **Euchelia jacobaeae* L.
Dorak.

189. ***Lithosia griseola* Hb.
Gülek.

190. *Nudaria murina* H. S. var. *albescens* Stgr.

191. ***Nola impura* Mn.
Gülek.

192. *Nola cicatricalis* Tr.

193. *Sarrothripa undulana* Hbr.

194. ***Bryophila ravula* Hb. var. *vandalusiae* Dup.
Gülek.

195. *Bryoph. tabera* Stgr.

196. *Agrotis birivia* Hbr. var.? *taurica* Stgr.

197. *Agrotis conspicua* Hbr.

198. ***Agrotis electra* Stgr.
Karli Boghas.

199. *Agrotis flammatra* F.

200. **Agrotis forcipula* Hb.
Gülek.

201. *Agrotis hadjina* Stgr.

202. *Agrotis janthina* Esp.

203. *Agrotis renigera* Hbr. var. *erubescens* Stgr.

204. **Agrotis ypsilon* Rott.
Gülek.
205. *Mamestra mendax* Stgr.
206. *Mamestra mendica* Stgr.
207. *Dianthoecia compta* F. var.? *armeriae* Gn.
208. *Dianth. filigrama* Esp. var. *melanochroa* Stgr.
209. *Metopoceras* (?) *beata* Stgr.
210. *Episema scoriacea* Esp.
211. *Heliophobus hirsutus* Stgr.
212. *Epunda muscosa* Stgr.
213. *Dryobota furva* Esp.
214. *Dryob. roboris* B. var. *cerris* B.
215. ***Coenagria striata* Stgr.
Gülek.
216. **Tapinostola musculosa* Hb.
Dorak.
217. *Hadjina lutosa* Stgr.
218. ***Caradrina aspersa* Rbr.
Karli Boghas.
219. ***Car. exigua* Hb.
Gülek.
220. ***Car. quadrimaculata* F.
Gülek.
221. ***Car. superstes* Tr.
Karli Boghas.
222. *Amphidrina agrotina* Stgr.
223. *Cosmia regina* Stgr.
224. *Orthosia rupicapra* Stgr.
225. *Orth. kindermanni* F. R.
226. ***Calophasia platyptera* Esp.
Gülek.
227. *Cucullia chamomillae* Schiff. var. *calendulae* Frr.
228. *Plusia augusta* Stgr.
229. *Plus. emichi* Rogenh.

230. **Plus. gamma* L.
Dorak.

231. **Plus. circumflexa* L.
Dorak.

232 *Heliaca callicore* Stgr.

233. **Heliothis armiger* Hb.
Gülek.

234. *Metalopha plusina* Stgr.

235. *Metal. gloriosa* Stgr.

236. **Chariclea victorina* Sod.
Gülek.

237. **Char. delphinii* L.
Gülek.

238. **Acontia lucida* Hufn.
Gülek.

239. **Acont. luctuosa* Esp.
Gülek.

240. **Thalpochares ostrina* Hb., var.? *aestivalis* Gn. var.? *carthami* H. S. u. ab. *porphyrina* Frr.
Die Stammform u. ab. *porphyrina* in Dorak.

241. *Thalp. kuelckana* Stgr.

242. ? „ *pura* Hb.

243. „ *fumicollis* Rogenh.

244. „ *velox* Hb.

245. **Thalp. suppura* Stgr. (*substrigula* Stgr.)
Dorak. — Herr Dr. Staudinger hat sowohl *suppura* als auch *substrigula* vermeintlich nach ♂♂ beschrieben; es liegt jedoch hierbei zweifellos ein Versehen vor, da nach dem von mir geprüften reichlichen Materiale die unter dem Namen *substrigula* beschriebene Form das ♀ zu *suppura* ist. Diese Art variirt zwar in beiden Geschlechtern, doch ist ein eigentlicher Di- oder Polymorphismus der Geschlechter nicht zu constatiren und daher auch nicht anzunehmen, dass Herrn Dr. Staudinger von der von ihm für eigene Art gehaltenen Form *substrigula* ♂♂ vorgelegen haben; das Versehen ist vielmehr auf ungenaue Prüfung des nicht auffällig ausgeprägten Unterschiedes in den äusseren Geschlechtsorganen dieser Art zurückzuführen.

246. *Thalp. albida* Dup. var. *gratissima* Stgr. u. ab. *infuscata* Stgr.

247. *Thalp. straminea* Stgr.

248. „ *suppuncta* Stgr.

249. *Erastria pusilla* View.

250. *Prothymia leda* H. S.

251. ***Tarache* (*Agrophila*) *trabealis* Sc.
Dorak.

252. *Metoponia pallida* Stgr. var. *subfumata* Stgr.

253. „ *vespertalis* Hb.

254. **Megalodes eximia* Frr.
Dorak.

255. ***Pericyma albidentaria* Frr.
Dorak und Gülek.

256. **Zethes insularis* Rbr.
Gülek.

257. **Ophiusa* (*Grammodes*) *algira* L.
Dorak.

258. ***Catocala conjuncta* Esp.
Gülek.

259. *Catoc. nymphaea* Esp.

260. * „ *conversa* Esp.
Gülek.

261. * „ *agamos* Hb.
Gülek.

262. * „ *eutychea* Fr.
Gülek.

263. * „ *disjuncta* H. — G. var. *separata* Frr.
Gülek.

264. * „ *nymphagoga* Esp.
Gülek.

265. *Boletobia robiginosa* Stgr.

266. „ *detersa* Stgr.

267. **Madopa inquinata* Led. (*Thalpoch. pyrami* Rogenh.)
Dorak. — Von dieser sehr seltenen Art hat Herr Funke nur 2 aus dem Grase aufgescheuchte Exemplare erbeutet.

268. ***Hypena antiqualis* Hb.
Gülek.

269. *Hyp. ravalis* H. S.

270. **Pseudoterpna coronillaria* Hb.

271. **Acidalia rufaria* Hb.

272. „ *ossiculata* Led

273. ***Acid. camparia* H. S.

274. *Acid. ostrinaria* Hb.

275. *Acid. trigeminata* Hw.

276 *Acid. degeneraria* Hb.

277. *Acid. immorata* L.

278. **Acid. consanguinaria* Led.

279. **Acid. marginepunctata* Göze.

280. **Acid. incarnaria* H. S.

281. ***Acid. rusticata* F.

282. ***Acid. elongaria* Rbr.

283. ***Acid. intermedia* Stgr.

284. ***Acid. moniliata* F.

285. ***Acid. diffluata* H. S.

286. *Acid. fasciata* Stgr.

287. ***Acid. textaria* Led.

288. **Problepsis ocellata* Friv.

289. **Zonosoma pupillaria* Hb.

290. **Pellonia calabraria* Z. var. *tabidaria* Z.

291. *Abraxas adustata* Schiff. var. *inspersata* Stgr. und var.? *lassulata* Rogenh.

292. **Orthostixis cribraria* Hb.

293. ***Stegania dalmataria* Gn.

294. *Eugonia quercaria* Hb.

295. *Himera pennaria* L.

296. *Dasycephala modesta* Stgr.

297. *Venilia syriacata* Gn.

298. ?*Hybernia aurantiaria* Esp.
299. „ *declinans* Stgr.
300. *Biston zonarius* Schiff.
301. „ *stratarius* Hufn.
302. **Nychiodes lividaria* Hb.
303. *Nich. amygdalaria* H. S.
304. ***Boarmia gemmaria* Brahm.
305. *Gnopharmia rubraria* Stgr.
306. **Gnophos sardata* Tr.
307. *Gn. onustaria* H. S.
308. *Gn. glaucinaria* Hb.
309. **Gn. variegata* Dup. und ab. *cymbalariata* Mill.
310. **Gn. poggearia* Led.
311. ***Tephronia oppositaria* Mn.
312. **Aspilates ochrearia* Rossi.
313. **Aplasta ononaria* Fuessl. und ab. *faecataria* Hb.
314. **Gypsochroa renitidata* Hb.
315. **Lythria purpuraria* L.
316. **Ortholitha coarctata* F.
317. „ *plumbaria* F.
318. *Anaitis boisduvaliata* Dup.
319. ** „ *fraternata* H. S.
320. „ *submundulata* Stgr.
321. *Lobophora externata* H. S.
322. **Scotosia rhamnata* Schiff.
323. **Lygris roessleraria* Stgr.
324. *Cidaria siterata* Hufn.
325. * „ *fluviata* Hb.
326. „ *unicata* Gn.
327. „ *cerussaria* Led.
328. „ *comitata* L.
329. „ *bilineata* L. var. *subgriseata* Stgr.

330. ***Cid. candidata* Schiff.
331. **Cid. fluctuata* L.
332. *Eupithecia glaucomictata* Mn.
333. *Eup. nigritaria* Stgr.
334. ***Eup. pumilata* Hb. var. *parvularia* H. S.
335. ***Eup. breviculata* Donz.
336. **Cledeobia pertusalis* Hb.
Gülek.
337. **Cled. consecratalis* Led.
Gülek.
338. **Cled. honestalis* Tr.
Gülek.
339. **Stemmatophora subustalis* Led.
Gülek.
340. **Stemm.* sp. (nov.?)
Gülek.
341. **Ulotricha egregialis* H. S.
Gülek.
342. **Asopia regalis* Schiff.
Gülek.
343. **Scoparia crataegella* Hb.
Dorak.
344. **Scop. frequentella* Stt.
Dorak.
345. **Heliothela atralis* Hb.
Gülek.
346. **Threnodes pollinalis* Schiff.
Gülek.
347. **Noctuelia superba* Frr.
Gülek. Nicht selten.
348. **Noct. vespertalis* H. S.
Gülek.
349. **Ephelis cruentalis* Hb.
Dorak und Gülek. Nicht selten.
350. **Odontia dentalis* Schiff.
Gülek.
351. *Aeschremon disparilis* H. S.
352. *Botys aurata* Sc.
Gülek.